

# **Kasseler Entwässerungsbetrieb**

## **Jahresbericht 2007**

**Herausgeber: Betriebsleitung Kasseler Entwässerungsbetrieb**

Die Betriebsleitung des Kasseler Entwässerungsbetriebes legt in Erfüllung der Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) i. d. F. vom 21.03.2005 den von ihr aufgestellten Jahresabschluss, der die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Anlagennachweis sowie den Lagebericht beinhaltet (§ 22 ff EigBGes), für das Geschäftsjahr 2007 vor.

Der Jahresbericht besteht gemäß § 27 EigBGes in Verbindung mit § 289 HGB aus dem die Gesamtverhältnisse des Kasseler Entwässerungsbetriebes darstellenden Lagebericht und aus dem Anhang, in dem gemäß § 25 EigBGes in Verbindung mit § 284 HGB die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben sind.

Mit diesem Bericht wird auch den Erfordernissen des § 27 Abs. 1 EigBGes entsprochen, nach dem die Betriebsleitung den Jahresabschluss und den Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Wirtschaftsjahres aufzustellen, unter Angabe des Datums zu unterschreiben und der Betriebskommission vorzulegen hat.

Kassel, den 14.04.2008

**Kasseler Entwässerungsbetrieb**  
**-Betriebsleitung-**

.....  
**Dipl.- Ing. Jürgen Freymuth**  
**Betriebsleiter**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>Lagebericht</b>	
<b>A. Überblick</b>	
1. Allgemeines	4
2. Gegenstand und Aufgaben	4
3. Betriebsleitung	4
4. Betriebskommission	5
5. Stadtverordnetenversammlung	5
<b>B. Bericht der Betriebsleitung</b>	
1. Allgemeines	5
2. Vermögens- und Ertragslage	
2.1 Vermögenslage	6
2.2 Ertragslage	8
3. Wirtschaftsplanvergleich	10
4. Allgemeine Verwaltung und Personal	10
5. Investitionen und Investitionsvorhaben	11
6. Abscheidergebühren	12
7. Gewinnverwendung	12
<b>C. Entwicklung des Eigenkapitals</b>	12
<b>D. Schlussbemerkung</b>	13
<b>Bilanz per 31.12.2007</b>	14
<b>Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2007</b>	15
<b>Anlagenspiegel</b>	16
<b>Anhang</b>	
Erläuterungen zur Schlussbilanz per 31.12.2007 und Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2007	17
<b>Entwicklung der Kreditaufnahmen</b>	41
<b>Laufzeit der Verbindlichkeiten</b>	42
<b>Langfristige Forderungen</b>	43

# Lagebericht 2007

## A. Überblick

### 1. Allgemeines

Die Betriebsleitung hat nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) in Verbindung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) zum Abschluss eines Wirtschaftsjahres einen Jahresbericht zu erstellen, der über den Geschäftsverlauf und die Lage der Kapitalgesellschaft ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt.

Der Kasseler Entwässerungsbetrieb (KEB) wird seit dem 01.01.1996 als Eigenbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit als nicht rechtsfähige öffentliche Anstalt nach den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), des Eigenbetriebsgesetzes und der Betriebssatzung geführt. Träger des Kasseler Entwässerungsbetriebes ist die Stadt Kassel.

### 2. Gegenstand und Aufgaben

Die Aufgabe des Kasseler Entwässerungsbetriebes ist die Ableitung und Behandlung von Abwässern einschließlich der Klärschlammbehandlung und -entsorgung. Zum Aufgabenbereich gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, der Wassergesetze und der dazu erlassenen Satzungen, insbesondere der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung).

Der Eigenbetrieb betreibt, erneuert und erweitert das öffentliche Entwässerungsnetz sowie sämtliche Nebenanlagen und das Zentralklärwerk.

Dem Betriebsleiter unterstehen drei Abteilungen und eine Stabsstelle:

1. Abteilung Finanz- und Rechnungswesen (KEB 1),
2. Abteilung Verwaltung, Organisation und Personalangelegenheiten (KEB 2),
3. Abteilung Technik (KEB 3).
4. Stabsstelle Automatisierungs- und Informationstechnik (AIT)

Die Technische Abteilung gliedert sich seit dem 01.08.2006 in folgende Sachgebiete:

- Bau von Abwasseranlagen, Sonderaufgaben (KEB 31),
- Betrieb Klärwerk und Pumpstationen (KEB 32),
- Betrieb Kanalnetz, Kanalinstandsetzung (KEB 33),
- Grundstücksentwässerung und Gewässer (KEB 34),
- Labor (KEB 35)
- Planung von Abwasseranlagen und Gewässern (KEB 36),

### 3. Betriebsleitung

Die Betriebsleitung vertritt die Stadt Kassel in den Angelegenheiten des Kasseler Entwässerungsbetriebes (§§ 2 und 3 EigBGes) im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Regelungen.

Nach § 4 Abs. 1 EigBGes in Verbindung mit § 14 der Betriebssatzung leitet die Betriebsleitung den Eigenbetrieb aufgrund der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und der Betriebskommission in eigener Zuständigkeit und Verantwortung. Ihr obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung, die Aufstellung des Wirtschaftsplanes, des Jahresabschlusses, des Anlagennachweises, des Lageberichtes sowie die Zwischenberichterstattung. Sie hat den Eigenbetrieb wirtschaftlich und sparsam zu führen.

Seit dem 01.06.2005 ist Herr **Dipl.-Ing. Jürgen Freymuth** Betriebsleiter des Kasseler Entwässerungsbetriebes.

Nach § 4 Abs. 2 EigBGes hat der Betriebsleiter die Betriebskommission über alle wichtigen Angelegenheiten des Eigenbetriebes rechtzeitig zu unterrichten.

#### **4. Betriebskommission**

Die Betriebskommission überwacht die Betriebsleitung und bereitet die nach dem Eigenbetriebsgesetz und der Betriebssatzung erforderlichen Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vor. Aufgaben und Zusammensetzung der Betriebskommission sind in § 8ff der Betriebssatzung geregelt.

Das Verfahren und den Geschäftsgang der Betriebskommission regelt die gemäß § 8 Abs. 3 EigBGes mit Wirkung vom 01.07.1996 erlassene Geschäftsordnung.

Der Betriebskommission gehörten 2007 folgende stimmberechtigte Mitglieder an:

##### **Magistratsmitglieder**

Herr Stadtbaurat Norbert Witte (Vorsitzender)

Herr Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Herr Stadtrat Heinz-Gunter Drubel

Herr Stadtrat Dirk-Ulrich Mende

##### **Stadtverordnete**

###### Christlich Demokratische Union

Herr Friedhelm Alster

Herr Wolfram Kieselbach

###### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Hendrik Jordan

Herr Harry Völler

Herr Dr. Rabani Alekuzei

###### Bündnis 90/Die Grünen

Frau Helga Weber

###### Fraktion Kasseler Linke.ASG

Herr Norbert Domes

##### **Personalrat KEB**

Herr Reiner Hildebrandt

Herr Wilfried Steinbock

##### **Wirtschaftlich und technisch besonders erfahrene Personen**

N.N.

Herr Prof. Dr.–Ing. Franz - Bernd Frechen

Im Geschäftsjahr 2007 fanden insgesamt drei Sitzungen der Betriebskommission statt.

#### **5. Stadtverordnetenversammlung**

Die Stadtverordnetenversammlung sorgt dafür, dass die Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebes mit den Planungen und Zielen der Stadt Kassel im Einklang stehen (§ 8 EigBGes). Danach entscheidet sie unter Beachtung der §§ 127 und 127a HGO über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll (§ 6 der Betriebssatzung).

#### **B. Bericht der Betriebsleitung**

##### **1. Allgemeines**

Durch eine konsequente Kostenminimierung mittels Budgetüberwachung und Kostenstellenrechnung ist es möglich gewesen, seit 1999 eine Gebührenstabilität zu erreichen.

Die Gebühren wurden zum 01.01.1999 im Schmutzwasserbereich um 0,60 DM auf 4,44 DM/m<sup>3</sup> (2,27 Euro/m<sup>3</sup>) angehoben, im Regenwasserbereich um 0,12 DM auf 1,44 DM/m<sup>2</sup> (0,74 Euro/m<sup>2</sup>) gesenkt.

Bedingt durch den extrem sinkenden Frischwasserverbrauch sowie den explosionsartig gestiegenen Energiekosten ist es dem Kasseler Entwässerungsbetrieb nicht mehr möglich, auf eine Gebührenerhöhung zu verzichten.

Im März 2008 ist die Stadtverordnetenversammlung dem Vorschlag des KEB gefolgt und hat einer Gebührenerhöhung zum 01.04.2008 im Schmutzwasserbereich von 0,16 Euro auf 2,43 Euro und im Regenwasserbereich von 0,01 Euro auf 0,75 Euro zugestimmt.

Diese Gebühren sollen drei Jahre stabil gehalten werden.

Das Regierungspräsidium Kassel hat die Stadt Kassel aufgefordert, zur Haushaltskonsolidierung eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals von den Eigenbetrieben zu verlangen. Daher ist seit dem Geschäftsjahr 2006 jährlich ein Betrag von 780.000 Euro (6% des Stammkapitals) an die Stadt abgeführt worden.

Der von der Stadt Kassel ab dem Geschäftsjahr 2007 verlangte Bürgschaftsrisikobeitrag für aufgenommene Kredite von 0,5% als Einmalzahlung und 0,25% als jährliche Zahlung (1.400.000 Euro) ist vom Regierungspräsidium als nicht gesetzeskonform angesehen worden. Der KEB hat darauf hin den bereits gezahlten Betrag als Forderung eingebucht. Die Stadt Kassel wird den Betrag aber erst nach Prüfung der rechtlichen Situation durch den Gemeinde- und Städtetag zurückzahlen, wenn dieser sich der Rechtsauffassung des RP anschließt.

Bis zum 31.12.2002 konnte eine gebührenrelevante Rücklage für Schmutz- und Regenwasser von 3.983.476,93 Euro gebildet werden. Zur Deckung der Verluste 2003 bis 2006 mussten 17.523.618,70 Euro aus der Rücklage entnommen werden, so dass zum 01.01.2007 ein Verlustvortrag i.H.v. 13.540.141,77 Euro besteht. Dieser Verlustvortrag vermindert sich um den Wirtschaftsplanüberschuss des Geschäftsjahres 2007 für Schmutz- und Regenwasser um 1.630.464,94 Euro incl. Eigenkapitalverzinsung (Punkt C II des Lageberichtes). In der Vorlage des Wirtschaftsplanes 2007 war ein Gewinn von 301.494,00 Euro eingeplant. Der tatsächlich erzielte Wirtschaftsplangewinn 2007 beträgt 1.556.057,29 Euro und liegt somit mit 1.254.563,29 Euro über dem veranschlagten Ergebnis. Unter Berücksichtigung des Verlustes für Abscheider (74.407,65 Euro) beträgt der Verlustvortrag zum 31.12.2007 11.909.676,83 Euro.

Der kaufmännische Jahresabschluss 2007 schließt mit einem Gewinn von 2.631.430,75 Euro ab. Dieses Ergebnis liegt mit 1.306.361,75 Euro über dem im Wirtschaftsplan 2007 geplanten Gewinn.

Wichtiger Faktor bei allen Planungen ist dabei der Frischwasserverbrauch. Nach Jahren des ständigen Rückgangs und den damit verbundenen Einnahmeausfällen war seit 2003 eine Stabilisierung der verkauften Trinkwassermenge festzustellen. Im Jahre 2006 ist die abgerechnete Frischwassermenge erstmals unter 10,0 Mio. m<sup>3</sup> gefallen. Auch 2007 ist ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Daher hat sich die Betriebsleitung entschlossen, eine

Gebührenerhöhung ab 2008 zu beantragen.

Die Entwicklung des Frischwasserverbrauchs seit 1996 zeigt folgende Tabelle:

<b>Jahr</b>	<b>Frischwasser- verbrauch m<sup>3</sup></b>
1996	11.975.319
1997	11.151.034
1998	11.478.167
1999	10.546.381
2000	10.637.251
2001	10.432.706
2002	10.149.545
2003	10.271.920
2004	10.172.651
2005	10.205.357
2006	9.974.317
2007	9.847.672

Der Kasseler Entwässerungsbetrieb wird alles in seiner Macht stehende veranlassen, um die Gebührenstabilität für die nächsten drei Jahre zu gewährleisten.

Die nach § 285 Satz 1 Nr.9 HGB anzugebenden Bezüge der Betriebsleitung des Kasseler Entwässerungsbetriebes (vier Personen) betragen im Geschäftsjahr 2007 brutto 305.607,16 Euro.

## **2. Vermögens- und Ertragslage**

### **2.1 Vermögenslage**

Zum Zwecke der Durchführung seiner Aufgaben wurde dem Eigenbetrieb zum Stichtag 01.01.1996 das gesamte Anlage- und Umlaufvermögen der Abteilung Stadtentwässerung des Tiefbauamtes übertragen. Als Gegenleistung übernahm der Eigenbetrieb für die Zuordnung der Wirtschaftsgüter sämtliche Verbindlichkeiten der ehemaligen Abteilung Stadtentwässerung des Tiefbauamtes. Die übernommene Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Kassel betrug 166.189.749,98 Euro, die mit 7% bzw. 6,75% ab 01.01.1999 jährlich verzinst wurde. Mit der letzten Zahlung i.H.v. 7.750.390,27 Euro im Ge-

schäftsjahr ist das Darlehen getilgt worden.

Im Berichtsjahr wurden Darlehen i.H.v. 22.100.000 Euro zu zinsgünstigen Konditionen aufgenommen.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Bilanzposten des Berichtsjahres im Vergleich zum 31.12.2006 dargestellt:

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2006 Euro</b>	<b>31.12.2007 Euro</b>
Anlagevermögen	291.334.387,66	296.628.906,68
Vorräte	216.145,72	202.466,72
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.190.021,92	970.312,36
Forderung an Stadt Kassel	2.301.553,13	3.378.005,96
Sonstige Vermögensgegenstände	679.148,83	449.280,95
Schecks, Kassenbest., Guthaben bei Kreditinstituten	7.971.599,06	15.728.383,33
Rechnungsabgrenzungsposten	91.574,02	95.843,35
<b>Bilanzsumme</b>	<b><u>303.784.430,34</u></b>	<b><u>317.453.199,35</u></b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2006 Euro</b>	<b>31.12.2007 Euro</b>
Stammkapital	13.000.000,00	13.000.000,00
Allgemeine Rücklagen	55.902,61	55.902,61
Zweckgebundene Rücklagen	57.407.277,94	63.500.223,07
Gewinnvortrag	6.872.945,13	5.981.649,16
Jahresgewinn	5.981.649,16	2.631.430,75
	<b>83.317.774,84</b>	<b>85.169.205,59</b>
Empfangene Ertragszuschüsse	9.463.096,75	9.619.451,38
Rückstellungen	8.205.692,33	10.068.448,26
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	186.765.615,18	205.111.566,34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.787.511,85	4.084.322,18
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Kassel	11.581.608,75	2.899.335,05
Sonstige Verbindlichkeiten	662.012,02	499.751,93
Rechnungsabgrenzungsposten	1.118,62	1.118,62
<b>Bilanzsumme</b>	<b><u>303.784.430,34</u></b>	<b><u>317.453.199,35</u></b>

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31.12.2006 um 13.668.769,01 Euro.

Im langfristigen Bereich nahm das Anlagevermögen um 5.294.519,02 Euro zu. In dieser Höhe überstiegen die Investitionen i.H.v. 18.431.128,49 Euro die Abschreibungen und Anlagenabgänge (10.983.278,03 Euro) sowie die aktivisch abgesetzten Zuwendungen (2.153.331,44 Euro). Die Erläuterungen sind im einzel-

nen im Anhang (Erläuterungen der Bilanzpositionen) enthalten.

Die Vorräte verminderten sich um 13.679,00 Euro.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um 219.709,56 Euro.

Die Forderungen an die Stadt Kassel erhöhten sich um 1.076.452,83 Euro. Dies ist mit der Forderungsbuchung der gezahlten Zinsen für das Bürgschaftsrisiko zu begründen. Das Regierungspräsidium hat die Zahlung von Zinsen für das Bürgschaftsrisiko als rechtswidrig angesehen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich um 229.867,88 Euro.

Es handelt sich im wesentlichen um zugewiesene und noch nicht abrufbare Fördermittel (419.490,00 Euro).

Debitorische Kreditoren bzw. kreditorische Debitoren bestanden zum 31.12.2007 nicht.

Der Bestand des Girokontos erhöhte sich um 7.756.784,27 Euro. Dies ist mit der Überweisung eines Darlehens am 27.12. zu begründen.

Für die periodisch abzugrenzenden Aufwendungen (Wartungsverträge, Kfz-Steuern und Beamtengehälter 01/08) wurde ein Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Das Stammkapital beträgt unverändert 13.000.000 Euro entsprechend dem Beschluss der Stadtverordneten vom 10.12.2001.

Die allgemeine Rücklage betrifft ein dem KEB unentgeltlich übertragenes Grundstück.

Die zweckgebundenen Rücklagen erhöhten sich um 6.092.945,13 Euro. Es wurden Eigenkapitalzinsen an die Stadt Kassel gezahlt (780.000 Euro). Die Entwicklung ist unter dem Punkt C „Entwicklung des Eigenkapitals“ zu entnehmen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse betreffen erhaltene Kanalbaukostenbeiträge, die als Sonderposten ausgewiesen werden sowie die in 2007 zugeflossenen Fördermittel und Baukostenzuschüsse der Umlandgemeinden. Bis 1996 wurden diese Beträge aktivisch abgesetzt. Die Abschreibungen erfolgen analog der Nutzungsdauer der Kanäle bzw. des geförderten Anlagevermögens.

Die Rückstellungen erhöhten sich um 1.862.755,93 Euro. Dies ist im wesentlichen mit der Einstellung der Rückstellung für zuviel gezahlten Regenwasseranteil der Stadt Kassel (915.234,00 Euro) und der Erhöhung der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (613.191,84 Euro) zu begründen.

Bedingt durch die Kreditaufnahmen erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (nach Abzug der gezahlten Tilgungen) um 18.345.951,16 Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 296.810,33 Euro und sind im Anhang erläutert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel verminderten sich um 8.682.273,70 Euro. Das Gründungsdarlehen der Stadt Kassel aus dem Jahr 1996 wurde getilgt. Im wesentlichen sind die Zinsabgrenzungen für den Monat Dezember (1.929.146,56 Euro) und überzahlte Schmutzwassergebühren (897.069,09 Euro) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Gegenposten zu den Forderungen aus bewilligten und noch nicht abgerufenen Fördermitteln (419.440,00 Euro).

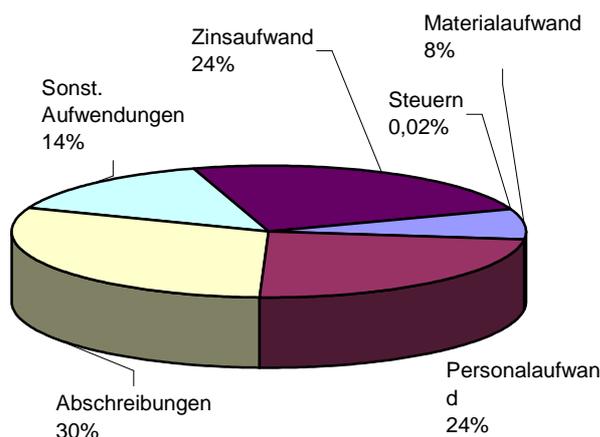
Im Geschäftsjahr 2007 war ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten für eingegangene Mietzahlungen zu bilden.

## **2.2 Ertragslage**

Auch im elften Jahr seiner Selbständigkeit konnte der Kasseler Entwässerungsbetrieb im Geschäftsjahr 2007 wiederum einen kaufmännischen Jahresüberschuss erzielen (2.631.430,75 Euro).

Der Frischwasserverbrauch des Geschäftsjahres 2007 ist wiederum unter 10.000.000 m<sup>3</sup> gesunken (9.847.672 m<sup>3</sup>). Diese Entwicklung wird mit großer Sorge weiter beobachtet.

Die Aufwendungen i.H.v. 36.236.096,85 Euro verteilen sich prozentual auf folgende Aufwandsbereiche:



Im einzelnen ergeben sich folgende Erträge und Aufwendungen:

	2006 Euro	2007 Euro
Umsatzerlöse	40.101.625,12	37.333.674,47
Sonstige betriebliche Erträge	1.359.379,45	1.231.942,11
<b>Summe</b>	<b>41.461.004,57</b>	<b>38.565.616,58</b>
Materialaufwand	2.536.542,12	2.762.461,84
Personalaufwand	9.263.037,59	8.535.022,37
Abschreibungen	10.474.500,68	10.983.228,03
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.479.899,83	5.217.072,42
<b>Summe</b>	<b>26.753.980,22</b>	<b>27.497.784,66</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	171.936,45	301.911,02
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.891.682,91	8.732.557,14
<b>Saldo Zinsen</b>	<b>-8.719.746,46</b>	<b>-8.430.646,12</b>
Sonstige Steuern	5.628,73	5.755,05
<b>Jahresgewinn</b>	<b><u>5.981.649,16</u></b>	<b><u>2.631.430,75</u></b>

Die Umsatzerlöse verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.767.950,65 Euro. Im einzelnen ergeben sich folgende Veränderungen:

	Euro
Schmutzwassergebühren:	-1.258.198,69
Regenwassergebühren:	-262.133,19
Städt. Anteil Regenwasser:	-1.219.712,31
Geb. f. Grundwassereinleitung:	10.858,38
Abscheidergebühren:	-30.713,77
Benutzungsentgelt Umland-Gemeinden:	-19.307,82
Benutzungsentgelt Klärgruben:	11.439,84
Abwasserabgabe Kleineinleiter:	-183,09
<b>Saldo:</b>	<b><u><u>-2.767.950,65</u></u></b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich um 124.437,34 Euro. Die Abweichungen sind im wesentlichen mit der geringeren Auflösung von Rückstellungen zu begründen.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 225.919,72 Euro erhöht. Dies ist im wesentlichen auf höhere Energie- und Deponierungskosten zurückzuführen.

Der Personalaufwand verminderte sich um 728.015,22 Euro. Dies ist im wesentlichen mit den Abgrenzungsbuchungen zu den Altersteilzeit- und Überstundenrückstellungen zu begründen. Gegenüber dem Vorjahr verringerten sich die Zuführungen zu den Rückstellungen.

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 508.727,35 Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 737.172,59 Euro. Es ist eine Rückstellung für Instandhaltungsarbeiten Klärwerk gebildet worden.

Die Zinserträge erhöhten sich um 129.974,57 Euro.

Die Zinsaufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 159.125,77 Euro.

Die sonstigen Steuern betreffen im wesentlichen die Kfz-Steuern, die im Vorjahr periodengerecht abgegrenzt wurden (+126,32 Euro).

### 3. Wirtschaftsplanvergleich

Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2007 wurde unter Einberechnung der Abschreibungen nach Wiederbeschaffungswerten ein Überschuss von 301.494,00 Euro ausgewiesen. Der Vergleich mit dem Ist-Ergebnis zeigt die erfolgten Einsparungen im Geschäftsjahr 2007:

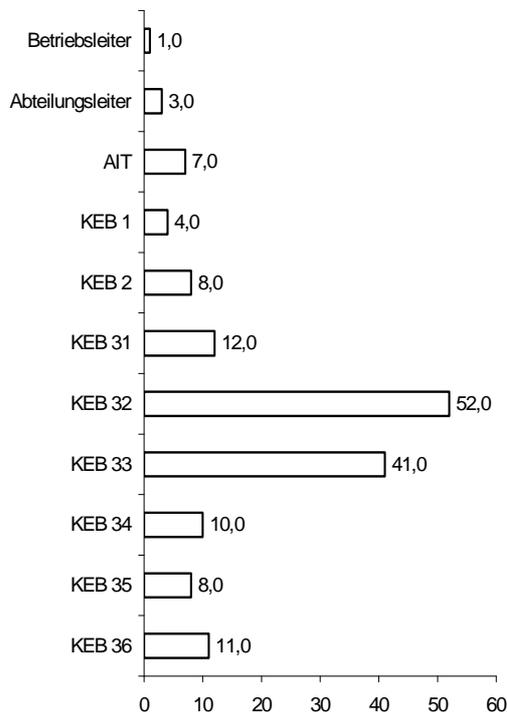
<b>Erlös-/Kostenart</b>	<b>Plan 2007</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Saldo</b>
Umsatzerlöse	39.548.398,00	37.333.674,47	-2.214.723,53
Sonstige betriebliche Erträge	1.025.900,00	1.231.942,11	206.042,11
Gesamterträge	40.574.298,00	38.565.616,58	-2.008.681,42
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe bezogene Leistungen	2.442.700,00	2.100.207,18	-342.492,82
Materialaufwand	740.000,00	662.254,66	-77.745,34
Personalausgaben	3.182.700,00	2.762.461,84	-420.238,16
Abschreibungen n. WBW	8.971.000,00	8.535.022,37	-435.977,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.523.575,00	11.278.601,49	-244.973,51
Zinserträge	5.198.400,00	5.217.072,42	18.672,42
Zinsaufwand	86.400,00	301.911,02	215.511,02
Sonstige Steuern	10.697.029,00	8.732.557,14	-1.964.471,86
Eigenkapitalverzinsung	6.500,00	5.755,00	-745,00
Wirtschaftsplaner- gebnis	780.000,00	780.000,00	0,00
	301.494,00	1.556.057,34	1.254.563,34

### 4. Allgemeine Verwaltung und Personal

Im Rahmen des genehmigten Wirtschaftsplanes standen dem KEB für das Jahr 2007 159 Sollstellen zur Verfügung.

Mit Ablauf des Berichtszeitraumes zum 31.12.2007 beträgt das Ist-Kontingent 157 Stellen.

Zur Verdeutlichung werden die Ist-Stellen und der Einsatzort in einem Diagramm dargestellt:



Die Bearbeitung im Rahmen der Personalbetreuung und Personalverwaltung läuft kontinuierlich in geordneten Bahnen und ist nicht zu beanstanden.

Alle Ausbildungsplätze sind besetzt. Es handelt sich um die Ausbildungsberufe Fachkraft für Abwassertechnik (2), Bauzeichner (1), Elektriker (1) und Schlosser (1) und eine Verwaltungsfachangestellte.

Darüber hinaus besteht auch weiterhin eine Kooperation mit der Stadt Kassel, zusätzlich Kaufleute für Bürokommunikation auszubilden.

Die Möglichkeit Altersteilzeit in Anspruch zu nehmen, wird auch weiterhin von den Bediensteten wahrgenommen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt befinden sich 21 Personen in Altersteilzeit. Eine entsprechende Rückstellung wurde beim Jahresabschluss gebildet.

Auf Organisationsebene und in der Öffentlichkeitsarbeit wurde an folgenden Projekten gearbeitet:

- Aufbau und Gestaltung einer visuellen Mitarbeiter-Datenbank

- Bürgerfreundliche Informationen über Kanalbaumaßnahmen
- Filmische Darstellung über die technische Funktionsweise von Bauwerken
- Verbesserung der Anwenderfreundlichkeit der KEB-Internetseite
- Koordination der 3-jährigen Sicherheitsbegehung im Gesamtbetrieb
- Ausschöpfung von betriebswirtschaftlichem Verbesserungspotential wie z.B. Optimierung von Versicherungsschutz
- Koordinierung von Öffentlichkeitsveranstaltungen (Tag der Technik, Girls Day)
- Vorbereitung von Presseterminen
- Kontinuierliche Ausschöpfung von organisatorischen Verbesserungspotentialen

## 5. Investitionen und Investitionsvorhaben

Der KEB erfüllt in Kassel alle hoheitlichen Aufgaben im Bereich der Abwasserableitung und Abwasserreinigung als ein wesentliches Element der kommunalen Daseinsfürsorge gemäß den Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG). In diesem Sinne sind alle Investitionen als Umweltschutzinvestitionen zu verstehen.

Im Bereich der Abwasserableitung ist der Ausbau des Kanalnetzes mit seinen 5 Haupteinzugsgebieten aufgrund der hohen Investitionen der Vergangenheit gemäß des Generalentwässerungsplanes weitgehend abgeschlossen.

Die zukünftigen Aufgaben in diesem Bereich gliedern sich daher wie folgt:

- Ersatzinvestitionen für das Kanalnetz zur Erfüllung von gesetzlichen Anpassungsfristen,
- Ersatzinvestitionen für die Sanierung schadhafter Kanäle im Rahmen der Eigenkontrollverordnung,
- Ersatzinvestitionen in hydraulisch überlasteten Netzbereichen und
- Ersatzinvestitionen infolge städtebaulicher oder verkehrstechnischer Zielvorgaben.

Erweiterungsinvestitionen im Rahmen von Erschließungsmaßnahmen nehmen in Bezug auf das Gesamtvolumen einen geringen Stellenwert ein.

Sämtlichen Anlageveränderungen in der Abwasserableitung dienen o.g. Zielen.

## 6. Abscheidergebühren

In der Satzung über die Abscheideranlagen im Gebiet der Stadt Kassel sind die Gebühren der Abscheiderentleerung festgelegt. Mit der Änderung der Satzung am 09.12.2002 wurden die Gebühren zum 01.01.2003 gesenkt.

In der Eröffnungsbilanz wurde eine Rücklage für Abscheiderentleerung i.H.v. 361.001,68 Euro eingestellt. Für das Geschäftsjahr 2007 sind die Aufwendungen und Erträge für Abscheiderentleerung aus der Gesamtheit herauszurechnen, um evtl. Verluste abzudecken oder Überschüsse der Rücklage zuzuführen.

	<b>Euro</b>
Erlöse:	284.988,24
Aufwendungen:	
Abfuhr und Entsorgung:	227.159,53
Ant. Verwaltungskosten:	132.236,36
Summe:	<u>359.395,89</u>
Verlust 2007:	<u>74.407,65</u>

## 7. Gewinnverwendung

Den städtischen Körperschaften wird zu gegebener Zeit folgender Vorschlag unterbreitet werden:

1. Der Gewinn i.H.v. 2.631.430,75 Euro ist auf neue Rechnung des Jahres 2008 vorzutragen,
2. Von dem Gewinnvortrag 2007 i.H.v. 5.981.649,16 Euro sind 780.000 Euro an die Stadt Kassel als Eigenkapitalverzinsung abzuführen und 5.201.649,16 Euro der Rücklage Abwasser zuzuführen. Der Rücklage Abscheider sind 57.183,45 Euro zu entnehmen und der Rücklage Abwasser zuzuführen.

## C. Entwicklung des Eigenkapitals

### I. Stammkapital

In § 5 der Betriebssatzung vom 27.12.1995 ist das Stammkapital des Eigenbetriebes auf 12.782.297,03 Euro festgesetzt, das von der Stadt Kassel durch Einlage des beweglichen und unbeweglichen Vermögens eingebracht wurde. Zum 01.01.2002 wurde das Stammkapital auf 13.000.000 Euro aufgestockt (Beschluss Nr. 247 vom 10.12.2001). Der notwendige Betrag wurde 2002 aus der Rücklage entnommen.

### II. Zweckgebundene Rücklagen

Entwicklung:

	Abwasser Euro	Abscheider Euro	Gesamt Euro
31.12.2006	56.524.730,99	882.546,95	57.407.277,94
Entnahme	-780.000,00	-45.039,01	-825.039,01
Zuführung	6.917.984,14	0,00	6.917.984,14
31.12.2007	<u>62.662.715,13</u>	<u>837.507,94</u>	<u>63.500.223,07</u>

Gemäß dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung war der Rücklage Abwasser der Gewinnvortrag 2005 abzüglich der Eigenkapitalverzinsung zuzuführen (Beschluss vom 16.10.2007).

	Euro
Entnahme	780.000,00
Gewinnvortrag 2006	<u>6.872.945,13</u>
Saldo	<u><u>6.092.945,13</u></u>

Des Weiteren waren der Rücklage Abscheider folgende Beträge zu entnehmen:

	Euro
Auflösung	<u><u>45.039,01</u></u>

Die gebührenrelevante Rücklage zur Abdeckung von Verlusten im Abwasserbereich betrug zum 31.12.2006 -13.540.141,77 Euro. Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2007 ergibt sich folgende gebührenrelevante Entwicklung der Rücklage:

	Euro	
31.12.2006	-13.540.141,77	
Zuführung	<u>1.630.464,94</u>	
31.12.2007	<u><u>-11.909.676,83</u></u>	Verlustvortrag

Die Zuführung zum Verlustvortrag ermittelt sich wie folgt:

Wirtschaftplangewinn 2007:	1.556.057,34
darin enthalten:	
Verlust Abscheider (Punkt 6):	<u>74.407,65</u>
Zuführung Verlustvortrag:	<u><u>1.630.464,99</u></u>

#### D. Schlussbemerkung

Die Umstellung zu einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb mit den dazugehörigen organisatorischen Veränderungen wird durch den engagierten Einsatz aller Bediensteten des Kasseler Entwässerungsbetriebes weiterhin nahezu geräuschlos umgesetzt.

Bereits jetzt ist eine aussagefähige Kosten- und Leistungsrechnung eingerichtet, die neben einer Produktbeschreibung auch eine innere Leistungsverrechnung enthält, um die Wirtschaftlichkeit der Abteilungen und Sachgebiete zu erkennen und Schwachstellen auszuschalten.

Der KEB hat seine Zusage, die zum 01.01.1999 festgesetzten Gebühren bei einem konstanten Frischwasserverbrauch für drei Geschäftsjahre einzufrieren, eingehalten. Sogar bis 2007 blieben die Gebühren konstant. Bei einem derartig drastischen Einbruch der Frischwasserverkäufe und einem explosionsartigen Anstieg der Energiekosten mussten die Gebühren in 2008 moderat erhöht werden.

Für das Geschäftsjahr 2008 erwartet die Betriebsleitung nach den jetzigen Erkenntnissen gleichwohl ein positives Betriebsergebnis.

Ein weiterer Rückgang der Frischwassermenge gibt allerdings Anlass, darauf hinzuweisen, dass die daraus verursachten Einnahmeausfälle innerbetrieblich nicht aufgefangen werden können.